Der Hahn auf dem Kirchturm und seine Schätze

Teil 1: Die Kirchturmspitze bis 2014 Teil 2: Die Reparatur und Neubefüllung der Kugel 2014

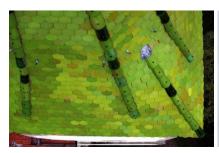


Vorgeschichte

Seit Jahrhunderten wacht der Hahn über unser Dorf.

Am 28. Juli 2012 wurde unsere Region von einem fürchterlichen Hagelunwetter heimgesucht. Die Schäden, die es hinterlassen hat, waren allerorten sehr groß: Ganze Dächer oder Dachpartien, einzelne Dachziegel und -fenster, Hauswände, Autos und viele Objekte im Freien waren zerstört, in der Natur gab es große Schäden. Auch unsere Kirche war betroffen, Wände, Ziegel, Hahn und Kugel – überall sah man die Hagelsspuren.









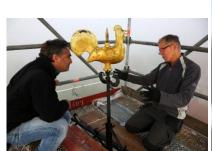


Die ersten Schäden an den Ziegeln konnten mit einem ausfahrbaren Kran der Firma Peetz behoben werden. Um aber an die Schäden am Turm bis zum Turmhahn zu kommen, wurde im Oktober 2014 ein aufwändiges Gerüst bereitgestellt. 1967 hatte man sich noch mit einem auf dem Dach aufsitzenden Holzgerüst beholfen und mittels einer Feuerwehrdrehleiter den Hahn von oben abgenommen und später wieder aufgesetzt.





Nun konnte der Hahn und danach die Kugel abgenommen und untersucht werden. Viele Überraschungen kamen zu Tage. Zunächst sah man 9 Kugeln, auf denen der Hahn sich drehen kann.













Nachdem der Deckel der verschlossenen kleinen Dose in der Kugel von Herrn Brenner in der Werkstatt der Robert-Meyer-Schule in Stuttgart vorsichtig entfernt worden war, kamen verschiedene Schriftstücke und Münzen zum Vorschein, denn der Turmhahn hatte schon 1753, 1831, 1885 und 1967 "Besuch". Die Funde sollen im folgenden ausführlich besprochen werden.

Schriftrollen von 1753

Zettel mit Pfarrer Haas - Vorderseite: Zettel in der Länge mittig durchbrochen:

Anno Reparat[ionis] Salutis **MDCCLIII** 1753 d. 4. Oktober Ist der samt dem Knopf und auf Kosten Corporis ----- repariret worden Die gegenwärtige gnädige Herrschaft die Gott noch viele Jahre **Ernst Friedr. von Leutrum** und zukünftiger Zeit in Ihm desdenk erhalten haben. zu Erting Herr zu Kilchberg Ernst Fr(iedrich) von Leutrum zu (Ertingen) Herr zu Kilchberg, Wankheim Kresbach, Lt. Unterr(exingen), Ritter (junkt?) .. dass Cant..... unzeah röm. Liegt(?) geheimdenin Anna Margaretha, geborene Von (Sperber)teck



Zettel in der Länge mittig durchbrochen Erläuterungen der Namen

1 Kinder von Ernst Friedrich Leutrum von Ertingen +1760

Deren Kinder *und Friederike Juliane von Stockheim* + 1734

Christoph Ludwig von Leutrum der Sohn geb. 1735

Juliana v. vermählt mit die älteste Tochter geb. 1718 Herrn Oberlieutnant (?) von St. André

Friederica Charlotte vermählt mit 1722-1783. **Herrn General Major von St. Andree** 1700-1776

Ernestine Wilhelmine von Leutrum 1720-1797

Anna Philippine von Leutrum 1732-1779 oo Joh. Ferd.v.Tessin 1733-1804

p. t. (pas)tor 2.Ehe: 1779 von Wöllwart Sophie Fr.Dor.

M. Johann Cunrad Haas Pfarrer in Kilchberg 1748-1769

Evangelischer wirtembergischer pfarrer Herrschaft Lec.... derhalben.

Johann

Schultheiß Heinrich Haug Heiligen Pfl. Heinrich Dürr

Numerus civium 36

Numerus Animarum 177

Der gegenwärtige ...

... Jahre

Die Ernte war aber wenig

Die Trauben [und] das Obst

Wenig Heu,der Dürre....Korn Ernte

Gott H lter und

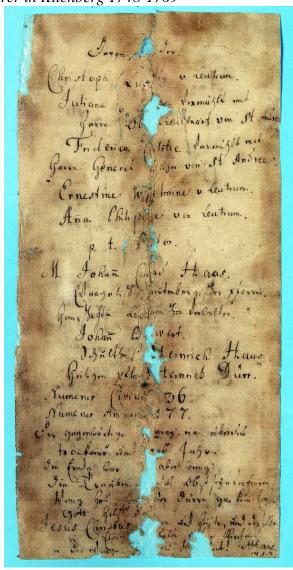
Jesus Christus ... heute, und derselbe in Ewig[keit]held Kirchen

in des Jo.... Zeit! Mtaus

17.5

Pfarrer Haas war württ. Pfarrer, ausgebildet in Tübingen.

Er war sicherlich an die Herrschaft Leutrum (modern gesagt) "ausgeliehen" worden, evt. zusammen mit dem Morizstift in Rottenburg, das das Patronatsrecht hatte, in Kilchberg eingesetzt worden.



Weitere Rolle von 1753 (?)

Die Arbeits Leute

Die den Knopf gemacht sind außer (?) Schmid Johann Bossert Martin Jakob Bürker (?). er ist Zimmermann Jakob Jetter (?)



Zettel

Anno reparat(tionis) M D CCLIII 1753 d. 4. Oktob



Reparat

Ernst Friedrich von Leutrum Zu Erting herr zu Kilchberg

Schmaler Zettel von 1753:



Obere Zeile:Alt J..... . Untere Zeile: galt 19 f. gemacht Joseph Stiber in Kilchberg a[nn]o 175

(Florent.=Gulden??)

Schriftrolle von 1831

Lectoribus benevol[entibus] poster[is]. Salutem!

Den wohlwollenden zukünftigen Lesern Gruß [oder Heil]!

Per varios casus

durch verschiedene Zufälle

per tot diferimina

durch so viele Schwierigkeiten der Dinge

rerum- Ein ganz ungewöhnlicher Ausdruck, im Internet für Mittellatein bezeugt.

Internet: 1. Africa. щ: 1. Per varios casus, per tot diferimina rerum

in terram --- 2. <u>Johann Amos Comenius</u> – 1657 Per *varios cafus* per tot diferimina rerum tendimus

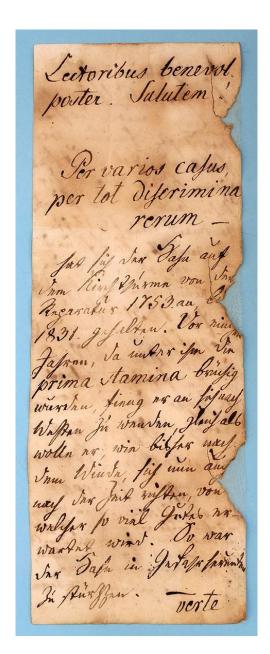
in Latium

hat sich der Hahn auf dem Kirchturm von der Reparatur 1753 an, bis 1831 gehalten. Vor einigen Jahren, da unter ihm die prima stamina brüchig

> eig.: die ersten Fäden, hier vermutlich Decke

wurden, fieng er an sich nach Westen zu wenden, gleich als wolle er, wie bisher nach dem Winde, sich nun auch nach der Zeit richten, von welcher so viel Gutes erwartet wird. So war der Hahn in Gefahr herunter zu stürzen.

Verte [(bitte) wenden]



Rückseite:

(Schrift Pfarrer Andreä):

Die Großmuth des Freyherrn Wilhelm von Tessin, Senior der Gutsherrschaftl. Familie verhinderte den Fall. Auf seine eigene Kosten wurde der Hahn samt Gestell herunter genommen, alles schadhafte neu gemacht, Knauf und Hahn vergoldet, und den [...] Julius wieder aufgesetzt im Jahr 1831. Zu der herzoglichen Münze wurde eine von König Wilhelm, von dem Pfarrer gelegt, als Zeuchen der Zeitveränderung. Diß bezeugt gegenwärtiger Pfarrer M. Andreä

> Andreä war Pfarrer von 1807-1848

(Schrift Lehrer Leitenberger):

Die Großmuth des H[errn] Baron Wilhelm von Tessin geht auch weiter, außer obiger Reparatur läßt er die Orgel die Kirche von innen u. von außen u. das Schulhaus reparieren.

Schullehrer Leitenberger

Immanuel Leitenberger war Schullehrer von 1828-1868, gleichzeitig auch Organist



Schriftrolle von 1885

Zettel 3: 1885

Kilchberg den 22. Juni 1885
Im genannten Monat und Jahr, in
welchem für die Wiederherstellung des Blitzableiters gestritten werden mußte, hat
zugleich das Gestell der Turmspitze (da?)
schadhaft erneuert werden müssen.
Bei der dadurch notwendig gewordenen
Herabnahme des Kirchturmsknopfes und
- Hahns hat sich im Knopfe eine kleine
Kapsel vorgefunden mit Urkunden
u. Münzen, von welchen erstere aus den
Jahren 1753 u. 1831 stammen. Der
Urkunden von 1753 sind es drei: eine
erste nahezu ganz unleserlich und

zerbröckelt,

eine zweite enthält die Namen der Arbeitsleute von damals. Sie ist der Handschrift nach von Pf. M. Hahn. Die dritte von ihm unterzeichnet nennt als denjenigen welcher die Reparatur vornehmen ließ, den Gutsherrn Freiherrn Ernst Fried. v. Leutrum, zählte sodann auf die Namen seiner Kinder, des Gutsherrn Verwalter, Schultheißen und Stiftungspflegers, gibt die Zahl der Bürger auf 36, die der Einwohner mit 177 an und schließt mit Bericht von dem heißen und dürren Jahrgang mit vorangegangenem Frost, durch den Obst und Wein erfroren sind.

Die Urkunde aus dem Jahr 1831 von Pf. Andreä ist noch vollständig unversehrt und leserlich. Nach ihr hat der damaligen Senior der grundherrschaftlichen Familie, Freiherr Wilhelm von Tessin, die Kosten der abermals erforderlich gewordenen Reparatur bestritten, derselbe, welcher auch sonst der Gemeinde viele Wohltaten erwiesen hat, von dem insbesonderen die drei

Vermächtnisse der 6000- 4000- und 2000-/ Gulden-Stiftung aus seinem Todesjahr 1846 herrühren.

Fishberg In 22 Time 1885. w youannen monal in Valo, in evalgum fire Mindrafaskettung ter blits ablished min Blog fal Juglary sas Gepenel In The mystage farfaft womanded countain mills but he Saturd worming y favabuagem del Ringen Taspal wongan attackshirte non Samuel, to ift Inn gantifift now non by. M. gafor. vi askunt and Sum F. 1891. no Ry. andringe way rolepaining minufafet lapsting. May if fat In Samslight Poutos In grilffortfafllifin Varin Janfan Hallfalm non Enfin, li Nopen In alconnact nofordunder garvardana Ungaratur Espathous Infalta, inaligan and forth Int Inmind mine mofesjahen were Jak, mon Sam in obafondam die Swa mundflijfn des 6000-2000- 22000 jafon 1846. fannign

Den 3 vorgefundenen Münzen und den genannten Urkunden werden

nun mit diesem jüngsten Zusatz beigelegt etliche Münzen in der Ende 1875 geltenden Markwährung

••••

1 Zwanzig Pfennig=Stück , in Nickel

1 Zehn= u. 1 Fünf-Pfennig Stück, in Kupfer

1 Zwei-Pfennig-Stück.
Die Gutsherrschaft, seit mehr als 1 JahrHundert der Freiherrl. v. Tessinschen
Familie gehörig, befindet sich derzeit
im Besitz der beiden Neffen des in
der Urkunde von 1831 genannten WilHelm v. Tessin, der Freiherren
Friederich und Wilhelm v. Tessin.
Die Gemeinde hat seit 1753 dank
den besseren klimatischen Verhältnissen
durch die Regulierung des Neckars, mit
welcher das einheimische Wechselfieber
verschwunden ist und dank dem Verschwinden der Blatternseuche an Bürgern
und Einwohnern sich nahezu verdoppelt.

Ortsvorsteher ist Georg Bürker Stiftungspfleger Joh. Braun, Bürgermeister Georg Bertsch, Lehrer Christian Hauser.

Die Reparatur wurde vorgenommen unter der Leitung des Herrn Oberamtsbaumeisters Wurster.

Gott lasse den Hahn bis in die Fernsten Zeiten Wache halten unversehrt Über seinem Hause u. segne alle Die in demselben ein und ausgehen zu seines Namens Ehre!

> L. Wieland, seit 1872 Pfarrer der Gemeinde.

> > Konrad Dietrich Wieland, Pfarrer in Kilchberg 1872-1891

Wan 3. vorgafeur nown Mr In growing Ures min mit dipun jingfan Jujak brigalogh sklige Wingen in 1. Jugar . 2 1. Jung - Pferring Rink, i. growi - Pfaring - Kink. Die Galograpfatt, pet mete all i. Jafo : fini sunt das Joni favol. in . saffrif you Lawren gaforing, befind the Esquit in boffy In bailen Roffen do P in John on . Roffing In Isaiferon Inizvarie und Milfalm n. taffer Dia Guminda jak pik 1750. Sant Long Suffrom Himatigan Mora's Chalfand, mil incluses too minifainiffe Monspelande was for in San if and Sant Sam has phroinen Is Statternforder an wingen met frimofasse fing nafagin wendoggalt. Ont Prompanip Grong brinker. Rifting Eglagen Tof. Lower, bridgiomnikes Grong tourty, lafor Griptian Gampor. oli Egeration inwoh roopewoman Mad In faiting to Garn Baranto bedomifer humflow. your lafe In Jan John 606 in his tampen gricken May Jaken imore for The primary gange 2. Jugar alla Die in Samfalban nin mir antgefor go fained Hamand form! C. Minhand, pil 1872

Schriftrolle von 1967

Vorderseite

Kilchberg, 26. Mai 1967
Durch einen schweren Sturm im
Februar 1967 wurde das Dach und
die Turmspitze der Kirche in Kilchberg
stark beschädigt. - Um die Ausbesserungsarbeiten am Turm durchführen zu
können, mußte die Turmspitze - der
sogenannte Turmstiefel- mit Knauf,
Kreuz u. Turmhahn abgenommen werden.
Dies geschah am 14. April 1967. Beim
Turmhahn wurden 10 u. beim
Knauf 2 Durchschüsse festgestellt, die
wohl aus der Zeit der Besetzung von
Kilchberg nach dem 2. Weltkrieg (19391945)

herstammen, als französische Truppen/ im Schloss hier einquartiert waren. In einer im Turmknauf befindlichen Kapsel waren Dokumente von Früheren Kirchturm-Erneuerungen, ebenso alte Münzen aus jenen Zeiten. Im Stadtarchiv in Stuttgart wurden diese Dokumente jetzt im Mai 1967 restauriert u. präpariert, da sie durch Witterungseinflüsse gelitten haben. Die Kapsel war infolge von 2 Durchschüssen durchlöchert. Auch die aufgefundenen alten Münzen sind zum Teil stark beschädigt gewesen. - Auf Grund von früheren Beschreibungen des Kirchturms wurde festgestellt, daß einst der Turmhahn u. der Turmknauf vergoldet waren. Schwache Spuren der Vergoldung waren an Hahn u. Knauf noch zu erkennen. Der Kirchengemeinderat Kilchberg hat am Sonntag, 16. April 1967 beschlossen,

den seitherigen Hahn u. Knauf auszubessern, u. nur den Hahn vergolden zu lassen. Infolge einer Verzögerung bei der Restaurierung der Dokumente im Staatsarchiv

Kilchberg, 26. Mai 1967. Durch einen schweren Skirm im Februar 1967 wirde das Dach und die Turnispitze der Kirche in Kildhors Stark bischadigt - Uses die Prisberse arbeiten am Time dirohfilven zu Konace, wie Bte die Time lyige - der sogenante Timestiefel- mit Knaif, Kreise u. Türmhalm abgenomen work Dies geschah au 14. April 1967. Beine Turmhalm wirden stra 10 m. beine Knanf 2 Dürchacherse festgestell, die wohl ais der Zeil der Besetzung von Kilchberg may deus 2. Walt king (1939-1945) herstauren, als französische Trippen im Schloss hier ein granting war In einer im Timmknauf befor Kapsel warm Dollinen Ze frühren Kischtinn- franksigen rbento alte Minzen ans jenn Zeit In Stankardir in Stangal wirde diese Dokumente jetz? un Mai 1967 restairint i. proparint, da sie direch Withingseinfliff gelitten haben Die Kapsel war in folge von 2 Dirobochishe dierochlocher Disch die aufgefündenn burde fest gestellt, daß einet der Time hahre in der timeknant vergoldet war Schwache Spira der Dryolds am Sourag, 16. April 1967 boffe Jeifeigen Hales is Knaif and gribthe i. une den Halen vergolden z belge wins broging bei der Restand

Stuttgart kann die Turmspitze erst jetzt wieder aufgesetzt werden.- Die früheren Dokumente u. Münzen werden heute, am 26. Mai 1967, wieder in eine Kapsel gelegt; zusammen mit diesen

Schriftstücken

u. folgenden Münzen der heutigen Zeit: 1 Pfennig, 2 Pfennig, 5 Pfennig, 10 Pfennig, 50 Pfen-

nig, u. 1.- Deutsche Mark. - Die Kapsel wird dann im Beisein von Pfarrer G. Baumgärtner, Kilchberg, durch

Flaschner-

meister Friesch, Derendingen, luftdic verschlossen u. im Innern des Turm-/knaufs verwahrt. Flaschnermeister

Friesch

hat auch die Abnahme der Turmspitze (zusammen mit Maurermeister Kurt Krauss, Kilchberg), die Reparatur des Hahns u. des Knaufs, so wie die Neu= anfertigung des Turmstiefels besorgt. Die Gerüstarbeiten zur Abnahme und Montage der Turmspitze übernahm/ Maurermeister Kurt Krauss, Kilchberg. Die Vergoldung des Turmhahns erfolgte/ durch Kirchenpfleger u. Steinhauermeister Trautmann von Weilheim, der freundlicherweise nur die Selbstkosten/ des Goldes (etwa 80.- bis 100.- DM)

berechnet hat.

Hgall Kan die Turnlyige est jege au 26. Mai 1967, winder in eine, gelegt; zusammen mit dis Jem Sol olgenden Minzen der heit Baingarher, Kildberg, disolinites tristy, Derendingen, l Verschlossen it, in Timere Knains versals. Flappuruite hat sich die Abrahuse der Tins (30) awar wit Mairounifer Kind Kraiss, Kilchberg), die Reparatis des Habres .. des Ruaifs, Voicis dis Ven: aufitig 5 des Teinen Stiefels besorgt. Die Genistarbeiten zur Abnafun in Montage der Turnlyige übernaf Die Vogoldung des Tim habers erfogte durch Lischen pfleger is. Steinhaur-unifer Trainfuran von Weilheim, der des Jololes (2 toa 80 .- bis 100 .- Du) berefor

Rückseite

Kurze Bemerkungen zur Zeitgeschichte Nach der Katastrophe des verlorenen letzten Krieges gehörte Kilchberg von 1945 zu Süd-Württemberg, bis dann 1951 der Südweststaat Badenwürttemberg geschaffen wurde. In den Jahren 1948 bis 1965 trat ein Steigender Wohlstand ein, das sogenannte "Wirtschaftswunder", wobei die Landwirtschaft immer mehr jedoch an Bedeutung verlor u. Westdeutschland sich zu einem Industrie-Staat entwickelte. Seit 1966 ist auf wirtschaftlichem Gebiet, vor allem auf dem Bausektor u. beim Export, eine Stagnation eingetreten. - Zum Vergleich des heutigen Lebensstandartes einige Zahlen: Stand vom Mai 1967: 1 Kilo Schwarzbrot (Weizenbrot) kostet 1.00 Deutsche Mark.

1 Kilo Markenbutter (Essbutter) kostet 7.92 Deutsche Mark, 1 Liter Trinkmilch (nicht entrahmt) kostet 0.50 Deutsche Mark

1 Kilo Schweinefleisch kostet 3,00 Deutsche

Mark u. 1 Ei kostet 0.20 bis 0.28

Deutsche/

Mark. - Ein Arbeiter verdient in der Industrie etwa 4.50 Deutsche Mark in der Stunde. Er arbeitet etwa 44 Stunden in der Fabrik wöchentlich. Einige Bemerkungen zur Ortsgeschichte von/ heute: Kilchberg hat am 26. Mai 1967 Schwarzburd (low jendord) Foster i - Duitf lake i Kilo Markenbur Har (Essburth) Koster 7, 92 Derilfo Mark, i Liter Trinker un? | Kostel 0,50 De Mark a. i Ei Kosht 0,20 bis 0,28 De Max. - Ein Arbeiter vardie Indistris stoa 4,50 Deith Mark in der Stinde. Er arbeitet ita 44 Shinden in der Fabrik w siden Familien der eigene landwi Gaffligh Betrieb wei Legifih ? - Kitchbuy Bristomi Her non Kilchburg ist gir gir

720 Einwohner. Eine Siedlung im Gewann/ Auchtert mit Wohnungen für etwa 300/ Menschen ist/ geplant.- Die meisten erwachsenen männ-/lichen Einwohner (zum Teil auch Frauen)/ Kilchbergs arbeiten als Industrie=Fach-/arbeiter in der Umgebung Tübingens oder als/ Handwerker hier im Ort. Daneben wird in/ vielen Familien der eigene Land-/wirtschaftliche Betrieb weitergeführt.- Kilchberg/ selbst hat keine nennenswerte Industrie./ Bürgermeister von Kilchberg ist zur Zeit/ Richard Henne; der Schulleiter der christlichen Gemeinschaftsschule mit den Klassen 1-4 heisst Christian Körner. Das Schulgebäude wurde 1960 neu erstellt. Die Schulklassen 5-9 gehen seit 1.12.1966 erstmals nach Tübingen in die dortige Melanchthon-Schule, zusammen mit Schülern der Klassen 5-9 von Weilheim u.Tübingen. Gegenwärtig gibt es in Kilchberg 3 Vereine: Den Albverein mit Vorstand Walter Bürker, den Sängerkranz mit Vorstand Werner Krauss,

zugleich Kirchenpfleger; u. den CVJM (Christ-

licher Verein junger Männer) mit Vorstand Karl Steinhilber. - Schlossherr im Schloss Kilchberg ist Magnus Freiherr von Tessin. Ehrenbürger von Kilchberg ist sei 1953 Professor Dr. Arch. Paul Schmitthenner.-**Dem Kirchengemeinderat Kilchberg** gehören seit 5.12. 1965 an: Kirchenpfleger Werner Krauss, Helene Krauss, Werner Hoss, Gerhard Klett, Karl Krauss, Karl Steinhilber, Arthur Dziellak (als Vertreter der Filialgemeinde Bühl) u. Pfarrer Gerhard Baumgärtner (seit 1. Nov. 1966 in Kilchberg). - In der Filialgemeinde Bühl wohnen zur Zeit 160 evangelische Gemeindeglieder zwei Mal im Monat finden in Bühl Gottesdienste statt neben wöchentlichen Bibelstunden (im Winter) u. Religions-Unterrichtsstunden

- Gott, lass den Turmhahn dort noch viele Jahr; bewahre uns vor Unglückszeit und Kriegsgefahr. Und wenn die Welt sich weiter dreht, Dein Wort soll gelten früh und spät. z(ur) B(eurkundung); Pfarrer Gerhard Baumgärtner

Will hat Keins unecestoe Re Indish; Bisgumiffer ava Kilchberg ist jus fit Rifard He une; der Schuille for der christ phande wirde 1960 um estells. Die Schrilkleffen 5-9 gefen Jeit i. 12. 1966 Jegenwartig gibt of in Kilohberg 3 Veri a Albreria mit boostand bald Birken den Sanger Krang wit borstand were Kraiss zigleif Kirchenpfleger; i. den CVM (Christlicher brain junger Mann swit brossland Karl Skinkiller. - Schlossher in Schlop Kilchberg ist Magnis Friher von Tessin Ehrenbirger von Kildherg ist seit 1953 Professor Dr. Arch. Paul Schuit Henry Dem Kirchengemeinderat Kildherg gehorn seit 5. 12. 1965 am: Kircheng worns Kraeiss, Helena Kraeiss, worm, Hoss, Jehard Klett, Kort Kraeiss Kort Steinhilber, Argins Dziellak (all Drohn der Filialgemeinde Birklin. Pform Ja Banngertur (seis 1. Nov. 1966 in Alde In der Tilial gemeinde Buhl w zir zeit 160 nangel If gemeindigh Zir Hat im Honas Finden in Bill Zothes dienste Statt inten worten Wife Bibelstinder (in winder) . Religio Underidades stimden Octo less den Tirmhahn dor wor broadre ins vor Huglickszeis in Und wen die boll fing weier das Dein Lood Voll gelsen fich und Z. B .: Pfarrer ferhard Baningarher.

Vor und Rückseite der 1967-Rolle

Kildhberg, 26. Mai 1967. Darch einen schweren Skirne Februar 1962 wirde das Dach sind die Timmspikee der Kirche in Kilcht die Trimsprike der Kirche in Rildsbyg stark beschied zur bei wei der Brobesten zur der Korner, werübe den Trimspriken zur Korner, werübe den Trimspriken zur sogenande Trimspriken mist kunzt, kreite ist Trimspriken mist kunzt. Kreite ist Trimskahen abgewerten worden bies geschahe auch ist April 1967. Beine Trimskalen werden ihn in 6 m. beine trimskalen werden ihn ist festgeschillt der kunzt 2 Durch schie ist festgeschillt der kunzt 2 welt krij 1937. Byg herzbeiten, als französische trippen im Siklost heir ein grierdiest vorm in Siklost heir ein grierdiest vorm in Siklost heir ein grierdiest befindlig Kapsel warnen Dokkinstalt vorm Kapsel warm Doblimment orn frieren Kirch him- frankfing aben olke Mingen aus jemm Leiken Im Straklandhir in Stri Mgoll virden diese Doblimmente in 1971 im Mai 1986 vorstander in proparisol, da sie deirok vorstander in proparisol, da sie deirok virthmengsensfeille geliken haben Die Kapsel war in folge vom 2 Dirokoching durch lächel. Hande die auflefmedenne durch lächel. Hande die auflefmedenne alten Menseen sind pinn tiet And be-Kapsel warm Dollinense von sairon tochasi opens on any find which be-schadige genesen. - This found own failuren Beschribgen des hischrims wurde fest zestellt, daß einest der Timmhaher is der Tirreknaif vergoldet ware hahu i des Türukuauf vergoldet van Schwache Spirre des Dregolde van au Hohn i Knauf und zu sekeren Des Kindengenninghred Kilolovy hat au Sontag, 16 April 1965 beffloffen, du Disprigen Hahm i Knauf am Spitoffen in mer den Hahm vergolden zu seffen in mer den Hahm vergolden zu seffen in und den Hahm vergolden zu seffen vierg das Dokumunk im Staakbroke vierg das Dokumunk im Staakbroke Stattgal Kan die Türnfy de est befor vierde aufgeselft werden. Die friham Dokumunk in Munieur worden heide gelegt, zusammen mid die fem Schriftskip gelegt, zusammen mid die fem Schriftskip gelegt; zusammen mit dis Jem Schriftshing i Holgenden Minzen der heir Figen Zich i Hong, 2 Pfenis, 5 Pfenis, 10 Pfenis, 50 Pf Knains versals. Flaffensweither trings hat sich die Abraham der Timbige (3) James wit Mainswift kill Kraiss, Kilchburg), die Reparatis des Habus in des Knaifs, John die Ven: aufstig des Tring fin fals besorgs.
Die Janstorbeisen gut Abragum und
Wontage der Tringgige überaafun
Mais reuniger Kunft Krauss Filohory.
Die Vergoldung des Trinkaleus erfogst
deisch Kirchel pfleger is. Steinhaurunifer Trausteram von beilkeim der friendligsweise wir die Sell plaste des goldes (shoa 80 .- bis 100 .- Det) bereful fet

Stinden in de tabrik wifewhich in Einige Benertigen juis betsgeblicht in Lings Bennston pis bitage which is hende Kilchburg hat am 20 Mai 1960 + 20 Einspar, Ein Siedly un Japane gepland . - Die millen avour form lifen Einwohne frie Til and the Elolobergs arbeiten all Indiffer while in de Mengety Tibingues oder als Handwiler kier in Ba. Damber wid i isles Familier der eigene landwit Haffligh Behind weitegefih? - Kitchbirg Biggini for son Kilchbog ist pir git Biggin for solv Schille he dochis-Rifard Houne; obe Schille he dochis-liter Jewin Haff Miles in den klog. 1-4 heist Univer Korner Das Schilpharide wirde 1900 wie schells De Schrilkleffen 5-9 gefen Jeit is is 1986 eist-mals want Tirbingen in die dortige ble-land hon-Schule, Jahren mit Schile der Klassen 5-9 von Wilheim - Tibingen Jegenssicht gibt at in Kilokberg 3 Vermen. Ben Albertin und borokend Galle Bürker den Sangerkoung wit boostand berner Krains jugling torchen pflager; in den COM Mellingt licher bring stuge Ministerial Vrostand Karl Skinkiller - Schloss have in Schlop Kilobberg ist Magnins Trübers om Tessin Elvenbriger on Hildhory ist suit 1953 Professor Dr. Arch. Hout Schwidthern -Den Kirthengemeinderal Kilde berg gehorn seit 5. 12. 1965 an: Kirdunpfle Johns Kraiss, Helen Kraiss borns Hoss, Johnsod Klett Kot Kraiss Kast Skimilbes, Alfis Dziellak (all Varhaber As Filialgenninde Birklin Horre John Bainegartons (seil A. Nov. 1966 in Killbay).
— In die Klialgenninde Birkl wykne zwie Jeit 160 wangeliffe Jemeindeglische Zwie Wal im Honal Linden in Bill Jobbes dienste Habb unben Wifen Highen Bibelstanders (in winder) & Religious-Unseridets stinden. - gott, loss den Timhahn doll woh desalve mes vor Huglickopid in Und wen die bold fig weifer dryg Dein word Voll gelben fiching 2. B.: Pfarrer Gerhard Baningarher. 24. 10. 2014 In Augenscheinnahme



Die Münzen



Beilage 1753



Eine Münze von 1748. Links 1748 Württemberg Landmünz mit großem württ. Wappen, rechts Carolus d[ei] g[ratia] dux Württ. 1748 6 Kr (Karl Eugen,1744-1793, von Gottes Gnaden Herzog von Württemberg. 6 Kreuzer 1748)

Beilage 1831





Beilage 1885





Beilage 1967



Teil 2: Die Reparatur und Neubefüllung der Kugel 2014

Pfarrer Bartel hatte früher auch einen Dienstauftrag an der Robert-Meyer-Schule, der gewerblichen Schule für Installations- und Metallbautechnik in 70176 Stuttgart, Weimarstraße 26. Dadurch kannte er die Meisterlehrer dieser Schule und konnte sie und ihre Schüler für "seinen Kirchturm" gewinnen. Bei der genauen Inspektion der Kirchturmspitze hatte sich ergeben, dass manche Teile neu gemacht werden mussten, so vor allem die Kugel samt ihrem Aufbau. Der Hahn selbst konnte repariert und neu vergoldet werden.

Im Gottesdienst vom 16.11.2014 wurde die Kugel der Kirchturmspitze wieder zusammengesetzt

und ein kleiner Zylinder, der luftdicht verlötet wurde, in ihr angebracht.





Auf den Bildern sind die Lehrer und Schüler der Meisterklasse Robert-Mayer-Schule, Fachrichtung Klempner, zu sehen. Links ist gerade Pfarrer Bartel (links mit Ortsvorsteherin Reichenmiller, rechts mit Lehrer Brenner) im Begriff, den kleinen, vor ihnen stehenden Zylinder mit den alten und neuen Texten, Münzen, Engel und Friedenstaube zu füllen. Auf dem Tisch links oben ist der neu vergoldete Wetterhahn zu sehen, rechts neben dem Tisch die neue Kugel samt den Trägerteilen. Unter der Kanzel warten Lehrer Wagner und seine Schüler darauf, den Zylinder zu verlöten. Eine große Gottesdienstgemeinde folgte dem Geschehen gespannt.







Einige Tage später wurden die Kugel und der Hahn auf den Turm gebracht und so befestigt, dass man hofft, dass sie die nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte unbeschadet überstehen werden. Im Gottesdienst wurde noch ausführlich gezeigt, welche neuen Gegenstände in die Kugel gebracht wurden. Das Schwäbische Tagblatt berichtete ausführlich darüber:



Die Gegenstände, die in die Kugel als Zeugnisse aus dem Jahr 2014 eingelassen wurden, sind eine Luthermünze im Hinblick auf das große Jubiläum 2017, ein Münzset mit Euromünzen aus dem Jahr 2001, ein Friedensengel und eine Friedenstaube aus Taizé, ein Vaterunser und verschiedene Texte: Kleine Briefchen von Schulkindern, eine Botschaft der Ortsvorsteherin mit statistischen Angaben über Kilchberg im Jahr 2014 und ein Text des Pfarrers, den wir erst nach Öffnung der Kugel lesen können – solange soll er unbekannt bleiben. Möge das erst in vielen hundert Jahren geschehen! Nach erfolgreicher Montage wurde das das Dorf überragende Gerüst, von dem aus mancher Kilchberger Einwohner sich noch einen herrlichen Rundblick gestattet hatte, vor dem 1. Advent 2014 abgebaut.











Und so kann der neu vergoldete Hahn wie in alten Zeiten weiter über unser Dorf wachen....





etwa 1960